

ARCHITEKTENVEREINSSAAL, SONNTAG, 13. MÄRZ, 7 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

Die Offenbach-Vorträge sind nicht bloß als Protest »gegen die Operettenschande der Gegenwart« gedacht, sondern nunmehr auch gegen die Schändung Offenbachs, dem

sie, von Scham so weit entfernt wie von Kunst, aus den Mitteln ihrer Geist- und Musikwidrigkeit aufzuhelfen wagt.

Zum 2. Male

Pariser Leben

Burleske Operette in 4 Akten (5 Bildern) von Jacques Offenbach

Text von Meilhac und Halévy

Dialog und Verstext (nach der Übersetzung von Carl Treumann) revidiert, das Entree des Gondremark (»Ich möchte ins Theater gehn«) und der Baronin (»Ich möchte gern zur Patti gehn«), das Couplet des Gondremark (»Ich stürz mich in den Strudel Strudel hinein«) und die Tirolienne der Gabriele mit Zeitstrophen versehen vom Vortragenden (Die Zusatzstrophen zum Couplet um eine vermehrt)

Musikalische Einrichtung für den Vortrag und Begleitung: Otto Janowitz (Staatsoper)

Personenverzeichnis der Wiener Erstaufführung 31. Januar 1867 im Carl-Theater (als »18. Galavorstellung des Herrn Carl Treumann«):

Table listing cast members and roles for 'Pariser Leben'. Includes names like Baron von Gondremark, Madame Folle-Verdure, and various supporting characters with their respective actors.

Im 2. Akt: Jean Frick als »Table d'hote-Major«; im 2. und im 3. Akt: Gabriele als »Oberstenwitwe Madame Bonbonnière«; im 3. Akt: Bobinet als »Schweizer Admiral«, Pauline als »Admiralin«, Prosper als »Prinz Adhemar von Manchabal«, Urbain als »General Malaga von Portoriko«, die Portiersnichten als Baronesse, Komtesse und Marquise.

Eisenbahnbeamte, Kondukteure, Träger, Reisende aller Nationen, Domestiken, Gäste, Kellner, zwei kleine Mohren

Die Handlung spielt in Paris im Jahre 1867: im 1. Akt in der Vorhalle des Straßburger Bahnhofes, im 2. Akt und im 1. Bild des 4. Aktes bei Gardefeu, im 3. Akt bei Madame Quimper-Karadec und im 2. Bild des 4. Aktes im Café Anglais.

[*] Die Vereinigung der drei Rollen in der Hand des berühmten Darstellers, der sich in der zweiten und in der dritten noch besonders verwandelte, war wohl in seinem Spieldrang, doch keineswegs in der Handlung begründet.]

Nach dem zweiten und nach dem dritten Akt eine Pause

Als Programmheft zu diesem Vortrag: »Offenbach-Renaissance« (Vorabdruck aus der Fackel)

Die nächste Vorlesung findet ebenda, Sonntag, 27. März, statt: Aus Offenbach oder eigenen Schriften. — Weitere Vorlesungen sind nicht bestimmbar.

Die Zuwendungen aus den Erträgnissen werden in der Fackel ausgewiesen

Kleiner Konzerthausaal, Samstag, 26. März, 1/28 Uhr: Vorlesung Mechtilde Lichnowsky (Karten bei R. Lányi) (Zu einem wohltätigen Zweck)